



Raum_58

**Sozialdienst katholischer Frauen Essen – Mitte
e.V.**

Dammanstraße 32 – 38
45138 Essen

CVJM Essen Sozialwerk gGmbH

Hindenburgstraße 59
45127 Essen

Juli 2008

**Qualitätssicherungsvereinbarung
gemäß Vereinbarung zwischen der Stadt Essen – Jugendamt –
dem Sozialdienst katholischer Frauen Essen – Mitte e.V.
und der
CVJM Essen Sozialwerk gGmbH**

**Berichtsübersicht zur Zielerreichung
zu den festgelegten Kennzahlen in der Notschlafstelle RAUM_58
im 1. Halbjahr 2008**

Aus der beigefügten Statistik gehen die Kennzahlen fürs 1.Halbjahr 2008 hervor, die wir im folgenden Bericht erläutern werden.

Einleitung

Seit Sommer 2001 besteht in Essen das Angebot der Notschlafstelle für Jugendliche RAUM_58 mit 6 Plätzen (plus zwei Notbetten).

Die Arbeit des 1.Halbjahres 2008 führt zu der Beobachtung, dass das Klientel der Zielgruppe leider eine immer massivere Problematik mitbringt. So ist deutlich eine ansteigende Gewaltbereitschaft wie auch ein veränderter Drogenkonsum festzustellen. Dieses wird weiter beobachtet werden müssen.

Insgesamt kann auch in diesem Halbjahrsbericht festgestellt werden, dass sich in allen seinen konzeptionellen Angeboten RAUM_58 bewährt hat. Das Jugendhilfeangebot zeigt sich als äußerst notwendig in verschiedensten prekären Lebenslagen der Gäste und es wird regelmäßig für viele junge Menschen neu und zum ersten Mal genutzt.

Damit trägt die Notschlafstelle weiterhin zu einer professionellen Stabilisierung in der Essener Jugendhilfe bei.

RAUM_58 bietet jungen Menschen, die ganz oder teilweise auf der Straße leben, lebensqualitätssichernde Leistungen an und soll ein sich weiter manifestierendes Leben auf der Straße verhindern helfen sowie die Vermittlung in höherschwellige Hilfen ermöglichen.

Mit diesem Bericht werden nun die erreichten Kennzahlen fürs 1.Halbjahr 2008 dargestellt und erläutert. Diesen Zahlen liegt die neue Statistik zu Grunde, deren Grundlage der neue Vertrag von November 2007 zwischen dem Jugendamt und den Trägern von RAUM_58 ist.

Bericht zu den Kennzahlen

Zur 1. Kennzahl / Auslastung

	1. Quartal 2008	2. Quartal 2008	Summe
Anzahl der Übernachtungen	426	461	887

Im ersten Halbjahr werden insgesamt 887 Gästeübernachtungen gezählt. RAUM_58 hat im 1.Quartal einen Auslastungsgrad von 91% und im zweiten Quartal sogar von 99% erreicht. Damit liegt der tatsächliche Auslastungsgrad deutlich über dem festgelegten Soll von 85%. Es zeigt sich, dass die Möglichkeiten von RAUM_58 in vollem Umfang von den Jugendlichen genutzt werden und somit ein klarer Bedarf vorhanden ist.

Zur 2. Kennzahl/Zielgruppe

	1.Quartal 2008	2.Quartal 2008	Summe
Altersstruktur unter 14 Jahre:	0	0	0
Altersstruktur bis 17 Jahre:	134	167	301
Altersstruktur ab 18 Jahre:	292	294	586

Im 1.Quartal machten die Jugendlichen zwischen 14-17 Jahren mit 134 Übernachtungen 31,5% und die jungen Volljährigen mit 292 Übernachtungen 68,5% der Gesamtbelegung aus. Im 2.Quartal gab es 167 Übernachtungen der

Jugendlichen und 294 der jungen Volljährigen und damit ein Verhältnis von 36,2 % zu 63,8 %.

Bei den Jugendlichen sind die vorgegebenen Sollzahlen (40-60%) bisher knapp unterschritten, während die Sollzahlen (60-40%) bei den jungen Volljährigen jeweils überschritten wurden – im 2.Quartal geringfügiger als im 1.Quartal.

Zur 3. Kennzahl

	1. Quartal 2008	2. Quartal 2008	Summe
Anzahl der Gäste:	83	54	137
Weiblich:	25	17	42
Männlich:	58	37	95

RAUM_58 haben im Berichtszeitraum im 1. Quartal und im 2. Quartal 83 bzw. 54 junge Menschen aufgesucht, um dort zu übernachten und weitere Hilfen in Anspruch zu nehmen. Schwankungen erfolgen durch Vermittlungen in andere Hilfen und dann durch neue Anfrager. Auffällig ist dabei, dass im 2. Quartal die Anzahl der unterschiedlichen Gäste geringer war, jedoch die Anzahl der Übernachtungen deutlich höher liegt.

Auffällig ist nach wie vor, dass die weiblichen Gäste eher weniger Übernachtungen benötigen, um eine andere Übernachtung zu finden als die männlichen Gäste. Dabei sind die Lösungen für die weiblichen Gäste nicht immer als gelungen zu bezeichnen.

	1. Quartal 2008	2. Quartal 2008	Summe
Anzahl der Gäste:	83	54	137
- 13 Jahre:	0	0	0
14 – 17 Jahre :	43	29	73
18 – 21 Jahre:	40	25	65

Es fällt auf, dass die jungen Volljährigen zwar in der Gesamtbelegung der Übernachtungen deutlich vorne liegen (siehe oben), jedoch bei der Zusammensetzung der Gäste die Jugendlichen den jeweils größeren Anteil bilden. Dies lässt den Rückschluss zu, dass die Jugendlichen durchschnittlich eine klar kürzere Verweildauer aufweisen als die jungen Volljährigen. Ebenso ist zu verzeichnen, dass die Jugendlichen leichter in höherschwellige Angebote zu vermitteln sind als die jungen Volljährigen.

Die Aufzählung der Verweildauer hat im Januar 2008 neu begonnen. Es gab im ersten Halbjahr 2008 bei den 14-17jährigen noch keine Gäste, die mehr als 52 und bei den 18-21jährigen noch keine Gäste, die mehr als 87 Übernachtungen aufweisen.

Zur 4. Kennzahl:

	1. Quartal 2008	2. Quartal 2008	Summe
Anzahl der Gäste, die vorher in einem Aufnahmeheim lebten	5	6	11
Anzahl der Gäste, die vorher stationär untergebracht waren	0	2	2

Von den jungen Menschen geben 11 an, auch in einem Aufnahmeheim übernachtet zu haben.

Im 1.Quartal lag die Anzahl der Gäste, die vorher in einem Aufnahmeheim lebten bei 6%, im 2.Quartal bei 11%.

Während die Sollzahl von weniger als 10% im 1.Quartal deutlich erreicht werden konnte, wurde sie im 2.Quartal leicht überschritten.

Die Anzahl der Gäste, die vorher in einer stationären Einrichtung lebten, liegt lediglich bei 2 Personen.

Zur 5. Kennzahl:

	1. Quartal 2008	2. Quartal 2008	Summe
Anzahl abgewiesener Nachfrager:	16	31	47

Die Anzahl der abgewiesenen Nachfrager ist im 2.Quartal deutlich angestiegen und hat sich verdoppelt.

Auf Grund von Überbelegungen und einer großen Nachfrage werden insgesamt 47-mal junge Menschen abgewiesen. Dies geschieht weiterhin in Kooperation mit den Essener Aufnahmeheimen und anderen Notschlafstellen im Ruhrgebiet.

Dabei wird berücksichtigt, dass minderjährige junge Menschen in den Abend- und Nachtstunden RAUM_58 bei einer drohenden Überbelegung nicht verlassen müssen, sondern dass zunächst jungen Volljährigen in andere Unterbringungsmöglichkeiten vermittelt werden.

Zur 6. Kennzahl:

	1. Quartal 2008	2. Quartal 2008	Summe
Anzahl Externer Übernachtungen	96	118	214
Gäste	8	10	18

Die Notschlafstelle wird auch immer wieder von auswärtigen Jugendämtern des Ruhrgebietes in Anspruch genommen, um jungen, minderjährigen Menschen das Übernachten zu ermöglichen.

Teilweise sind das junge Menschen, die sich schon lange in Essen aufhalten, weil sie hier entweder in anderen Jugendhilfeeinrichtungen wohnten oder die Straße als „Wohnort Essen“ wählten. Die Betreuung erfolgt regelmäßig mit dem Ziel einer Rückführung an den Heimatort. Darüber hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich innerhalb der Gruppe der jungen Volljährigen Nichtessener befinden. Diese halten sich aufgrund der Anziehungskraft der Stadt in Essen auf und nutzen dann auch die Notschlafstelle.

Die Tendenz, dass die Notschlafstelle auch von Jugendlichen und jungen Volljährigen genutzt wird, die nicht aus Essen kommen ist eindeutig steigend.

Im 1.Quartal machten sie 22,5% und im 2.Quartal 25,6 % und somit im Halbjahresschnitt 24% der Übernachtungen aus. Die angesetzte Sollzahl mit weniger als 10% liegt weit hinter den tatsächlichen Zahlen zurück. Hier ist die Differenz so gravierend, dass man nach Auswertung des 2.Halbjahres eventuell entscheiden muss, ob die Sollzahl nicht neu festzulegen ist.

Zur 7. Kennzahl:

	1. Quartal 2008	2. Quartal 2008	Summe
Anzahl der Wiederholer	0	0	0

Da ein Gast erst nach mehr als 52 bzw 87 Übernachtungen und nach einer längeren Abwesenheit, eventuell auch weil er vorübergehend vermittelt wurde, als Wiederholer in Erscheinung tritt, sind im 1.Halbjahr 2008 keine Wiederholer gezählt worden.

Zur 8. Kennzahl:

	1. Quartal 2008	2. Quartal 2008	Summe
Anzahl der Beratungseinheiten:	157	209	366
Anzahl der HPG an denen MA von R_58 teilnahmen	2	2	4

Die jungen Menschen nehmen weiterhin gerne die sozialarbeiterischen Beratungsleistungen in Anspruch. Diese erfolgen, soweit das die eingeschränkten Rahmenbedingungen ermöglichen, in der Regel in den Vormittagsstunden. Hier liegt die größte Motivation vor, Schritte zu weiteren Hilfen zu gehen. Hier ist der Aufwand weiterhin sehr groß, junge Menschen innerhalb der Rahmenbedingungen des SGB II zu unterstützen und zu beraten.

Im 1. Halbjahr wurde das Beratungsangebot durch die Mitarbeiterinnen der Notschlafstelle von den Gästen in hohem Maße genutzt.

Während im 1.Quartal pro Gast im Durchschnitt 1,9 Beratungseinheiten stattfanden, waren es im 2.Quartal 3,9 Einheiten, so dass sich für das 1.Halbjahr eine Zahl von 2,7 Beratungseinheiten ergibt Hier liegen im Halbjahresdurchschnitt die angesetzte Sollzahl von 2 Beratungseinheiten pro Gast und die tatsächlich Zahl von 2,7 recht nah beieinander.

Die Anzahl der Hilfeplangespräche, an denen Mitarbeiter von R_58 teilnahmen ist im 1. und 2. Quartal konstant gewesen.

1.Halbjahr 2008		
	1.Quartal	2.Quartal
amb. Erziehungshilfe	1	0
stationäre Erziehungshilfe	2	2
Wohnungslosenhilfe	0	1
Sonstige Hilfen	7	3
von R_58 initiierte HPG	0	0
von R_58 initiierte Helferkonferenzen	0	0
Summen	10	6

Im 1. Quartal konnten 10 junge Menschen und im 2. Quartal 8 junge Menschen in weiterführende Hilfen vermittelt werden.

An weiteren Hilfen gab es Rückführungen zu den Eltern, Vermittlungen in die eigene Wohnung, in betreutes Wohnen sowie ins Männerwohnheim und in individualpädagogische Maßnahmen.

In 2 Fällen konnte in eine Entgiftung vermittelt werden.

Zufriedenheit der Nutzer: Ein Befragung der jungen Menschen zur Zufriedenheit mit der Arbeit der Notschlafstelle findet im 2. Halbjahr statt.

Essen, im Juli 2008

CVJM Essen Sozialwerk gGmbH
 Gabi Pack
 Pädagogische Bereichsleitung

Sozialdienst katholischer Frauen Essen-Mitte e.V.
 Claudia Schulz
 Bereichsleitung